



Mäder-Brühlhart Bernadette, Schneuwly André

Ist die angeordnete generelle Maskenpflicht in KITAS verhältnismässig?

Mitunterzeichner: 0

Datum der Einreichung: 18.09.20

DSAS

Begehren

Am 28. August wurde in allen KITAS unseres Kantons die Maskenpflicht für Betreuungspersonen eingeführt. Sie ist zurückzuführen auf eine Empfehlung des Bundes, und wir gehen davon aus, dass diese Maskenpflicht von der Task-Force angeordnet wurde. Diese Maskenpflicht gilt sogar, wenn die Betreuenden mit den Kindern nach draussen oder in den Wald gehen.

Eltern sorgen sich um die Auswirkungen auf ihre Kinder, und für die Betreuenden bedeutet diese Massnahme ein massiver Einschnitt in ihre Arbeit, da der physische Kontakt mit den Kindern doch ein zentrales Element ihrer Arbeit darstellt. Zudem sorgen sie sich darum, dass sie ihren Pflichten gegenüber den Kindern mit dem Tragen von Masken nicht gerecht werden können.

Der Freiburger Krippenverband wurde in diese Entscheidung nicht einbezogen und führt nun, im Hinblick auf die Auswirkungen auf Kinder, eine Elternumfrage durch. Ebenfalls nicht klar ist der Einbezug des Jugendamtes in den Entscheidungsprozess und dessen Haltung.

Es ist uns bewusst, dass der Schutz der Betreuenden auch bei der Arbeit mit kleinen Kindern gewährleistet werden muss, und auch wir befürworten die Anstrengungen und notwendigen Massnahmen, diese Pandemie soweit wie möglich einzudämmen. Hingegen sind wir der Meinung, dass dabei auch dem Faktor Kindeswohl und der Verhältnismässigkeit Rechnung zu tragen ist.

Gerade bei der Entwicklung von Säuglingen und Kleinkindern ist die Mimik von zentraler Bedeutung. Die über das Gesicht vermittelten Signale sind eine wichtige Quelle der Sicherheit für Säuglinge und Kleinkinder. Sie lesen daraus ab, ob die Welt in Ordnung ist. Wenn ein Gesicht dagegen verhüllt ist, können sie unter sehr viel Stress geraten, weil sie ihre Gefühle noch nicht selbst regulieren können. Bei Kleinkindern ist die Interaktion Kind-Erwachsene von zentraler Bedeutung für die emotionale und soziale Entwicklung.

Auf der anderen Seite sind Kinder ja nicht rund um die Uhr in der KITA, sondern die meisten haben auch genügend Austausch in ihren Familien. Viele Kinder sind zudem recht widerstandsfähig. Bei Kindern aber, die unter 24 Monate alt sind, oder auch bei sensiblen Kindern und Kindern, die mehr als vier Tage in Kitas betreut werden, muss jedoch genau hingeschaut werden. Deshalb erachten wir es als wichtig, dass sogenannte «Maskenpausen» eingeplant werden, in denen sich die Betreuenden einzeln mit jedem Kind auseinandersetzen können. Dies entspricht auch den Empfehlungen des Marie Meierhofer Instituts für das Kind <https://www.mmi.ch/covid-19.html>.

«Die Verhältnismässigkeit sollte das Handeln des Staates stets beeinflussen und steuern, dies auch während einer Krise und insbesondere mit Blick auf das Wohl der Kinder¹». So können wir nicht nachvollziehen, weshalb die Betreuungspersonen sogar draussen ebenfalls die Maske tragen müssen, obwohl auch sie das 1,5 Meter Abstand-Halten draussen gut einhalten könnten.

Deshalb folgende Fragen:

1. Wurde eine Verhältnismässigkeitsprüfung der Massnahme durchgeführt? Wenn ja, was sind ihre Ausführungen und Überlegungen zu den drei Teilgehalten der Verhältnismässigkeit *Eignung, Erforderlichkeit und Zumutbarkeit*, welche bei Grundrechtseinschränkungen kumulativ erfüllt sein müssen?
2. Wurden wissenschaftliche Erkenntnisse bei der Prüfung der Verhältnismässigkeit beigezogen?
3. Wurde das Jugendamt als Fachbehörde in diesen Entscheidungsprozess einbezogen? Was war seine Haltung und inwieweit wurde sie berücksichtigt?
4. Wie wurde das Kindeswohl und das Recht der Kinder auf eine gesunde Entwicklung während des Entscheidungsfindungsprozesses gewichtet?
5. Existiert ein kantonales Schutzkonzept für KITAS in unserem Kanton?
6. Ist der Staatsrat bereit, die Maskenpflicht für Betreuungspersonen in KITAS mit der COVID-Task-Force dahingehend zu thematisieren, «Maskenpausen» mindestens im Umgang mit ganz kleinen und besonders gefährdeten Kindern einzuführen und die Maskenpflicht draussen aufzuheben?

Besten Dank für die Beantwortung unserer Fragen. Wir hoffen dabei auf eine rasch-mögliche Antwort innert nützlicher Frist.

—

¹ Leopoldina, Nationale Akademie der Wissenschaften.